

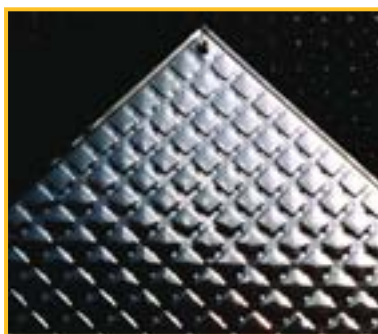
Schweizer Unternehmen im Zeichen der Nachhaltigkeit

Kollektoren made in Switzerland

Sie haben eines gemeinsam: Sie produzieren Kollektoren und Absorber. Hier eine Übersicht über die bekanntesten Unternehmen, die allen Unkenrufen zum Trotz dem Standort Schweiz treu bleiben.

Schweizer Kollektoren und Absorber. Zum Beispiel ein Flachabsorber aus Edelstahl mit Kissenform mit Kissengeometrie von Energie Solaire AG. Er wird als unverglaster Kollektor und also Solardachelement eingesetzt

Bild: Energie Solaire AG



Text: Anita Niederhäusern

Über zwei Unternehmen haben wir bereits ausführlich berichtet: Die AMK solac system AG aus Sevelen (EE 2/06) produziert hochwertige Röhrenkollektoren, die Soltop Schuppisser AG stellt in Elgg Flachkollektoren her (EE 3/96 und S. 9). Doch das sind noch lange nicht alle! Aus Platzgründen können wir leider nicht über die Kleinproduzenten berichten.

Hochstehende Massanfertigungen

Klein aber fein ist die Produktion der **Fyrosol AG** aus Walzenhausen. Die Firma hat sich aus Kostengründen auf den Bau von nach Mass hergestellten Einbaukollektoren spezialisiert. Firmeninhaber Hanspeter Schopfer: «Hier ist die Nachfrage gut, und wir sind auch konkurrenzfähig.» Standard-Modulkollektoren kauft das Unternehmen seit rund zwei Jahren zu. Um diese Produktion weiterzuführen, wären grössere Investitionen nötig gewesen. Nebst dem Bau und der Installation von Einbaukollektoren fertigt Fyrosol Gläser und Schwarzchrom-Bleche für die Solar Support-Selbstbaugruppen. Im vergangenen Jahr waren es rund 2300 m².

Die **Hassler Alternative Energie GmbH** aus Zillis beschäftigt sich seit 21 Jahren mit der Solarenergie. Nebst den QMEGASOL-Kollektoren werden die thermischen Systeme

GRISCHASOL, JUMBOSOL, BUDGETSOL und SURASOL angeboten. Die innovative Bündner Firma setzt aber auch auf Photovoltaik, mobile PV-Anwendungen und Kleinwasserkraftanlagen. In den letzten Jahren wurden jährlich zirka 1000 m² Kollektoren produziert und installiert. Die Anlagen werden vorwiegend über den Schweizer Fachhandel und in Norditalien vertrieben. Hassler Alternative Energie GmbH verfügt über eine qualifizierte Montageequipe. Die grösste bisher gebaute Anlage weist eine Absorberfläche von 154 m² auf.

Die Firma **H. Lenz Wärmetechnik** aus Niederuzwil setzt bei ihren Kollektoren ganz auf Nachhaltigkeit: Ökologie wird nicht nur propagiert, sondern auch praktiziert. Der Kollektorrahmen wird aus Holz, die Isolation aus natürlicher Mineralwolle gefertigt. Sämtliche Bestandteile eines Kollektors können, falls nötig, auch nach Jahren getrennt entsorgt und recycelt werden. Nebst dem Aufbaukollektor Multi-Sol wird der Einbau Swiss-Collector angeboten. Roland Buchreiter, Leiter Verkauf und Planung, unterstreicht: «Unsere Stärke ist, abgesehen vom Standardkollektor, dass wir sämtliche Masse liefern können, vom Dreieck bis zum Trapez!» Zusätzlich zur Kollektorenherstellung ist die H. Lenz Wärmetechnik auf Strahlungswärme spezialisiert.

Mittlere Produktion

Die Firma **Schweizer Energie** aus Rafz produziert unter dem Namen SWISSPIPE Röhrenkollektoren, die als Kompaktsystem oder in einzelnen Komponenten für Ein- und Mehrfamilienhäuser, für Gewerbe- und Industriebetriebe sowie für Bauten und Anlagen der öffentlichen Hand erhältlich sind. «Die Nachfrage nach unseren Produkten ist momentan sehr gross!», freut sich Firmeninhaber Bruno Schwei-

zer. Das Produkt Swisspipe glänzte bei den Tests am SPF mit einem Wirkungsgrad von 88%. «Unsere Stärke ist unsere Qualität und Flexibilität», führt Schweizer aus, «wir stellen nebst einem Standardprodukt auch Kollektoren nach Mass her. Daher ist es nicht unser Ziel, gross zu wachsen, sondern für unsere Kunden Kollektoren gemäss ihren Wünschen zu bauen.»

Die **FRIAP AG** aus Ittigen setzt auch bei der Kollektorenherstellung ganz auf Schweizer Qualität. «Die Produktion im Inland erlaubt es uns, Innovationen laufend bei allen Elementen direkt umzusetzen und auch Verbesserungen vorzunehmen. Daher gibt es bei unseren Produkten eine 5-Jahres-Vollgarantie. Dies ist uns wichtiger als ein günstigeres Produkt», erklärt Alex Brander, Leiter der FRIAP Dottikon und Solarfachverantwortlicher. Zudem seien die Transportwege kurz und ermöglichten einen direkten Kundenkontakt. Mit dem laufenden Geschäftsjahr ist die FRIAP AG sehr zufrieden, vor allem mit dem Export. «Wir konnten einen zuverlässigen Partner in Irland gewinnen, wo Solarthermie staatlich gefördert wird», freut sich Alex Brander. Die FRIAP-Kollektoranlage auf der Pensiun Val Tuoi in Guarda erhielt den Solarpreis 2006 (siehe S. 20).

«Wir produzieren seit rund 26 Jahren unter der Marke AGENA Kollektoren», erzählt Christian Fracheboud, Co-Geschäftsführer der **Agena SA** in Moudon. «Da wir nicht über eine automatisierte Produktionsreihe verfügen, sind unsere Produktionskosten etwas höher. Dies ist einerseits auf die Lohnkosten und andererseits auf die Absorber zurückzuführen, die wir einsetzen.» Das Unternehmen kauft Absorber der Firma Energie Solaire AG (siehe Seite 11). Christian Fracheboud: «Auf dem Markt findet man immer öfter industriell gefertigte, qualitativ hoch stehende Kollektoren. Sie sind in der Regel auch günstiger als unsere. Der Trumpf unserer Firma ist die Produktion von Kollektoren, die genau auf den Ort

abgestimmt sind, wo sie montiert werden; dies ist besonders bei integrierten Dachsystemen wichtig.»

Industrielle Produktion

Das Unternehmen **Energie Solaire AG** in Siders produziert Absorber, nicht verglaste Kollektoren und Solardächer. Alle diese Produkte haben dieselbe Grundlage: einen Flachabsorber aus Edelstahl mit Kissen-Geometrie, der vollflächig durchströmt wird. Die spanische Tochterfirma Energie Solaire Hispano Swiss AG produziert für das Mutterhaus verglaste Kollektoren. Die unverglaste Edelstahlabsorber des Solardachs, die ausschliesslich in der Schweiz produziert werden, sind multifunktional: Einerseits sind sie Metaldach, andererseits garantieren sie Energieeffizienz dank leistungsfähigen Kollektoren. Bernard Thissen, Ingenieur bei Energie Solaire AG, erzählt: «Wir haben Handelspartner in Frankreich und in England. Und wir sind daran, von der Schweiz aus unsere Aktivitäten in Italien auszubauen.»

Die **Ernst Schweizer AG** in Hedingen gehört zu den grossen Schweizer Kollektorenherstellern.

Der Verkauf von Kompaktanlagen verzeichnet erfreulicherweise auch im Inland ein kontinuierliches Wachstum; dies trotz komplizierter föderalistischer Fördermassnahmen. Das Unternehmen unterstützt Partner, Planer und Installateure bei der Auslegung, Planung und Realisierung von technischen Lösungen für alle Arten von Solaranlagen. Im Export setzt es auf ein kontinuierliches und nachhaltiges Wachstum vor allem in den südeuropäischen Märkten (Frankreich und Spanien). Als Ergänzung werden die Montagesysteme für PV-Anlagen immer wichtiger, wobei die Ernst Schweizer AG mit dem Dachintegrations-System Solrif seit Jahren einen interessanten Nischenmarkt bearbeitet.

Innovar produzierte im freiburgischen Cordast im Jahr 2005 an die 120 000 m² Absorber (siehe Titelbild, die grösstenteils in Europa verkauft werden. Geschäftsinhaber Christian Käsermann erzählt: «Die zentrale Lage der Schweiz ist optimal für den Export. Und wir verfügen über eine hohe Automation, dies ist der einzige Weg, in der Schweiz zu produzieren. Aber die Automation ist auch unerlässlich,

um einen hohen Qualitätsstandard einzuhalten.» Der Lohnanteil ist bei den Innovar-Produkten dank der hohen Automation sehr tief. Käsermann erwähnt die hohen Logistikkosten, zum Beispiel die LSVA, die dazu führten, dass Transporte optimiert würden. So packen die Mitarbeiter der Innovar bis zu 2500 m² Absorber auf einen Sattelschlepper. Da der Firmeninhaber seine Produktionsmaschinen selber baut, kann er auch auf ausgefallene Wünsche seiner Kunden eingehen.

Neben diesen Produkten werden jährlich rund 2000 m² Kollektoren unter der Anleitung von Solar Support (www.solarsupport.ch) im Selbstbau hergestellt.

Eine Schlussbemerkung: GREENone TEC, einer der wichtigsten Kollektorenproduzenten Österreichs, produzierte 2005 rund 430 000 m² Kollektoren und Absorber. In diesem Jahr rechnet das Unternehmen mit 750 000 m². Aber auch in Österreich gibt es immer noch Kleinunternehmen, die Nischenprodukte herstellen. Die Grösse der Schweizer Kollektorenproduzenten steht in direktem Zusammenhang mit dem fehlenden politischen Willen, die Erneuerbaren konsequent zu fördern. ●

Unternehmen	Produktion 2005	Mitarbeiter Solarbereich	Verkauf
Agenas Energies; www.agenas-energies.ch	5000 m ² Kollektoren	3	CH: 100%
AMK solac system AG; www.amk-solac.com	16 850 m ² Kollektoren	15	CH: 3%; EU: 95%; übrige: 2%
Energie Solaire; www.energie-solaire.com	10 000 m ² Absorber und Kollektoren (3000 m ² verglaste Kollektoren, hergestellt in Spanien)	12 (+ 10 in Spanien)	CH: 37%; EU: 58%; andere: 5%
Ernst Schweizer AG, Metallbau; www.schweizer-metallbau.ch	33 000 m ² Kollektoren	24	CH: 20%; EU: 80%
FRIAP AG; www.friap.ch	3000 m ² Kollektoren	keine Angaben	CH: 85%; EU: 15
Fyrosol Solartechnik; www.fyrosol.ch	300 m ² Kollektoren	3	CH: 100%
Hassler Alternative Energie GmbH; www.hassler-solarenergie.ch	1000 m ² Kollektoren	4	CH: 90%; EU: 10%
H. Lenz Wärmetechnik; www.lenz.ch	keine Angaben	11	CH: 100%
Innovar; www.innovar.ch	120 000 m ² Absorber	8	CH: 1,5%; EU: 80%; andere: 18,5%
Soltop AG; www.soltop.ch	7500 m ²	22	CH: 20%; EU: 80%
Schweizer Solarenergie; www.schweizer-energie.ch	1500 m ² Kollektoren	6	CH: 30%; EU: 70%

(Alle Zahlen sind firmeneigene Angaben)